

Zeitschrift: Gehörlosen-Zeitung
Herausgeber: Schweizerischer Verband für das Gehörlosenwesen
Band: 91 (1997)
Heft: 10

Artikel: Neue Erfahrungen = Nuove esperienze die traduzione in LIS
Autor: Esposti, Alessandra degli
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-924272>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Neue Erfahrungen

Alessandra Degli Esposti

Während der Tagung, die am 21. und 22. Juni in Brescia unter dem Titel «Die Zukunft des Dolmetschers in italienischer Gebärdensprache» stattfand (siehe Artikel in der GZ Nr. 9), wurden verschiedene Themen, die den Dolmetscherberuf betreffen, diskutiert. Einige Referenten sprachen über neue Erfahrungen, die beim Dolmetschen an der Universität oder im Theater gemacht worden waren.

Der Gebärdendolmetscher an den italienischen Universitäten

1992 ist in Italien ein Gesetz erlassen worden, das den in der akademischen Welt noch unbekannten «Dolmetscher für gehörlose Studenten» einführt. Seitdem können alle gehörlosen Studenten in Italien verlangen, dass ein Gebärdendolmetscher während des Unterrichts anwesend ist.

Einerseits gibt das neue Gesetz den hörgeschädigten Studenten das Recht, ihre Ansprüche durchzusetzen, andererseits aber hat die praktische Umsetzung des Gesetzes bisher unbekannte Probleme ans Licht gebracht. Frau Mimma De Gaspero, Dolmetscherin und Koordinatorin des Dolmetscherdienstes der Universität Padua, hielt einen interessanten Vortrag über die

Schwierigkeiten, die entstehen, wenn das Dolmetschen bei wissenschaftlichen Fachgebieten angewendet wird. Je schwieriger nämlich die Fachgebiete sind, desto mehr sieht sich der Dolmetscher mit speziellen und komplizierten Fachsprachen konfrontiert. Es ist deshalb fast unmöglich, dass ein Gebärdendolmetscher eine Mathematikvorlesung an der Universität übersetzen kann, ohne das Fach zu kennen. Der Dolmetscher muss entweder ein älterer Student der gleichen Fakultät sein oder muss - wie im Fall von Frau De Gaspero - einen Universitätsabschluss in diesem Fach erlangt haben.

Neben diesen Problemen treten täglich neue, rein sprachliche Schwierigkeiten auf, die von der wissenschaftlichen Fachsprache abhängen. Die italienische Gebärdensprache kennt keine Gebärden, durch die technische Begriffe ausgedrückt werden können. Auf diesem Gebiet muss der Dolmetscher Pionierarbeit leisten.

Der Gebärdendolmetscher im Theater und im Kino

Verschiedene Referenten machten Mitteilungen, die sich auf das Dolmetschen im Theater beziehen. Auch hier gibt es sprachliche und technische Schwierigkeiten. Es ist nicht immer leicht, wortgetreu zu übersetzen und den Rhythmus des Theaters beizubehalten. Soll der Dolmetscher alles oder

nur das unbedingt Notwendige übersetzen? Kann er es, den Schauspielern überlassen, die Gefühle durch die Körpersprache auszudrücken?

Dazu kommen praktische Probleme: Im Theater, wo der Dolmetscher auf der Bühne oder in deren Nähe steht, müssen die Zuschauer sowohl die Schauspieler als auch den Dolmetscher ansehen ...

Eine weitere Referentin, Frau Antonietta Bertone vom Nationalen Gehörlosenbund von Salerno, sprach über das noch wenig bekannte Thema des Dolmetschens im Kino. Als im Sommer 1996 in Salerno das Internationale Festival des Kinos für Jugendliche stattfand, nahmen fünf gehörlose Jugendliche als Preisrichter an der Jury teil. Sie mussten sich jeden Tag zwei Filme ansehen, vierzehn im ganzen. Diese Filme wurden simultan von fünf Dolmetschern übersetzt, die in einem eigens dazu eingerichteten Raum im Saal arbeiteten. Eine mühevollen Arbeit, aber gewiss eine interessante Erfahrung.

Aus all diesen Beispielen geht hervor, dass die Gebärdendolmetscher immer mehr auf neuen Gebieten arbeiten werden. Es zeigt sich auch, wie wichtig das berufliche Können des Dolmetschers ist und wie unumgänglich ständige Weiterbildung und Spezialisierung sind.

Wörterklärungen

(S. 15/16/17)

*akademisch: von der Universität, Akademiker: jemand der studiert hat und einen Titel erwarb, z.B. Doktor
*Psycholinguistik: Erfor-

schung der psychischen/seelischen Seiten der Sprache

*Dissertation: Abschlussarbeit zum Erwerb eines akademischen Titels

*Kombination: Verbindung von verschiedenen Dingen, Themen

*Prosodie: Tonfall, Betonung, Rhythmus, Länge der Silben in der gesprochenen Sprache

*involviert: einbezogen, enthalten

Nuove esperienze di traduzione in LIS

Durante il Convegno organizzato lo scorso 21 e 22 giugno a Brescia (vedi presentazione su GZ n°9) intitolato «Il futuro dell'interprete Lis», si sono affrontate varie tematiche legate alla professione e alla professionalità dell'interprete. Alcuni relatori hanno inoltre presentato delle esperienze innovative nel campo dell'interpretariato, in particolar modo per quanto concerne le esperienze di traduzione all'Università e in ambito teatrale.

L'interprete nelle università italiane

In Italia nel 1992 è stata introdotta una legge che prevede per la prima volta una figura professionale fino ad allora sconosciuta nel mondo accademico, e cioè «L'interprete per studenti non udenti». Da allora, tutti gli studenti italiani sordi possono fare la richiesta di potere usufruire della presenza di un interprete durante le lezioni.

Se da una parte questa legge rende possibile questo diritto, dall'altra la sua realizzazione pratica porta alla luce delle problematiche finora sconosciute. La signora Mimma De Gaspero, interprete e coordinatrice del servizio interpreti dell'Università di Padova, ha tenuto un'interessante relazione sulle difficoltà di traduzione per le materie scientifiche. Infatti più

i contesti discorsivi sono elevati, più l'interprete viene confrontato con dei linguaggi settoriali specifici e complicati. E' quindi praticamente impossibile che un interprete possa tradurre una lezione di matematica all'università senza che conosca già la materia stessa. In questa situazione, l'interprete deve esser allora o uno studente più anziano della stessa facoltà, oppure, come è il caso della signora De Gaspero, deve già avere ottenuto la sua licenza universitaria in quella materia.

Oltre a questa difficoltà, si presentano poi ogni giorno delle difficoltà puramente linguistiche, legate al particolare gergo scientifico utilizzato. La lingua dei segni italiana non possiede ancora dei segni corrispondenti a dei concetti e a delle espressioni molto tecniche. Il lavoro dell'interprete in questo contesto diventa quindi veramente un lavoro di pioniere.

Interprete a teatro e al cinema

Alcuni relatori ci hanno inoltre parlato di esperienze svolte sempre in Italia nel campo della traduzione di opere teatrali. Anche in questi casi le difficoltà sono sia di ordine linguistico che tecnico. Infatti non è sempre facile rimanere fedeli a testi e ritmi puramente teatrali. Bisogna tradurre tutto o solamente

quelle parti veramente necessarie, lasciando agli attori il dovere di esprimere le sensazioni tramite il linguaggio del corpo?

L'interprete si deve mettere sul palco o all'esterno, con tutte le difficoltà di ordine pratico per chi osserva sia l'interprete che gli attori...

Una relatrice, infine, la Signora Antonietta Bertone dell'Ente Nazionale Sordi di Salerno, ci ha proposto l'esperienza, piuttosto inusuale, di traduzione al cinema. Nell'estate del 1996 infatti, in occasione del XXVI Festival Internazionale del cinema dei ragazzi a Salerno hanno partecipato in qualità di giurati cinque ragazzi sordi. Essi hanno dovuto visionare due film al giorno per un totale di quattordici film. Le pellicole in concorso erano tradotte in LIS in simultanea da 5 interpreti che lavoravano in un apposito spazio ricavato nella sala di proiezione. Un'esperienza faticosa ed impegnativa, ma senz'altro interessante.

Queste situazioni sono tutti esempi di nuove ambiti dove l'interprete è vieppiù chiamato ad agire, e che ne sottolineano la professionalità con la quale deve essere affrontato questo compito e il dovere di continuo aggiornamento e specializzazione.

SVG-Mitteilung

Neues aus der Dolmetschervermittlung

Die Gespräche mit dem Bundesamt haben eine Teillösung gebracht. Das BSV stellt uns unbürokratisch zusätzlich etwa 40 000.-SF für die Monate September bis Dezember zur Verfügung. Damit kann voraussichtlich der Grossteil der Einsätze abgedeckt werden. Wir können aber nicht garantieren, dass alle Anfragen vermittelt werden können. Für Ihr Verständnis danken wir Ihnen herzlich.